



Protokoll 6. und 7. Treffen

Arbeitsgruppe „für-ulten“

12. September & 29. Oktober 2025

Gemeinde Ulten

19:00-21:00

Anwesende Mitglieder der Arbeitsgruppe:

- ❖ Paul **BERTAGNOLLI** – Delegierter BR und GR
- ❖ Egon **GRUBER** – GR Ulten
- ❖ Max **GRUBER** – Delegierter BR
- ❖ Tobias **KARNUTSCH** – Vertreter Landwirtschaft
- ❖ Paul **RAINER** – Tourismusgenossenschaft Ultental-Proveis
- ❖ Peter **SCHWARZ** – Alpenverein Südtirol, Sektion Ulten
- ❖ Stefan **SCHWARZ** – Bgm. Gemeinde Ulten / Vertreter Handwerkerverband
- ❖ Raffaela **SCHWIENBACHER** – Delegierte BR
- ❖ Aaron **STAFFLER** – GR Ulten
- ❖ Mark **STAFFLER** – Delegierter BR

- ❖ Karin **LÖSCH** - VBgm. St. Pankraz (nicht anwesend)

12. September

- ❖ RA Anton von Walther – Rechtsbeistand Gemeinde Ulten

Tagesordnung:

- ❖ Begrüßung
- ❖ Aktuelles: Bericht AG-Mitglieder / Update Arbeiten Alperia
- ❖ Ultenpaket NEU – Verhandlungsposition der Gemeinde
- ❖ Referendum PSKW – weitere Vorgangsweise
- ❖ Offene Forderungen des Bürgerrats an die Gemeinde
- ❖ Terminvereinbarung

Offene Forderungen des Bürgerrats an die Gemeinde:

- ❖ Erarbeitung eines Vorschlags an den Gemeinderat zu einer **Verhandlungsposition** der Gemeinde gegenüber Alperia
- ❖ Vorschlag an den GR zum Thema Terminisierung **Referendum**
- ❖ **Start Strategieprozess Ultental**
- ❖ **Ansprechperson in der Gemeinde** für Themen zur Energieinfrastruktur (Kommunikationsbeauftragten)
- ❖ Angebot einer **Pumpspeicher-Werksbesichtigung** für interessierte Bürger:innen > AG: hat aktuell keine Priorität
- ❖ Aufarbeitung und Dokumentation der **Geschichte der Energiegewinnung im Ultental** > AG: hat aktuell keine Priorität

AG-Sitzung 12.9.25

„Beteiligung Gemeinde an bestehender Energie-Infrastruktur“

Input RA Anton von Walther – Rechtsbeistand Gemeinde Ulten:

- ❖ Er sieht aktuell keine Möglichkeit einer Beteiligung an einem bestehenden Kraftwerk.
- ❖ Alperia kann Aktien nicht „verschenken“, hier müsste sich die Gemeinde einkaufen.
- ❖ Ein Grundbuchseintrag ist nicht möglich, da es sich um öffentliches Eigentum handelt.
- ❖ Er beurteilt das von Alperia **angebotene Energiepaket als zu komplex**.
- ❖ Er empfiehlt folgendes Modell als Verhandlungsposition vonseiten der Gemeinde: **Ein von Alperia finanziertes Projektfond für Projekte im öffentlichen Interesse (z.B. in Form einer Stiftung)**. Die „Auszahlung“ von Alperia könnte bspw. aus einem fixen Anteil und einem produktionsabhängigen Anteil bestehen.
- ❖ **Genossenschaftsmodelle sind riskant**, da die bestehenden steuerlichen Vorteile aus Sicht des RA in naher Zukunft wieder wegfallen werden.

AG-Sitzung 12.9.25

„Beteiligung Gemeinde an bestehender Energie-Infrastruktur“

Input RA Anton von Walther:

- ❖ Entscheidend aus der Sicht des RA wird sein, dass diese Forderung im Zusammenhang mit einem neuen Projekt gestellt wird (**PSKW**), da sie nur dann als exklusive finanzielle Zuwendung für Ultental argumentierbar ist.
- ❖ Zuwendungen im Zusammenhang mit bereits bestehenden Anlagen sind aus der Sicht des RA **rechtlich nicht möglich**. Alperia hat pro Kraftwerk ein „Auflagenheft“. Dies ist ein Vertrag mit dem Land, in dem genau geregelt ist, wer welche Erträge erhält. Alperia kann dies nicht einseitig ändern. Darüber hinaus wäre dies auch **strategisch für Alperia schwer umsetzbar**. Hier würde sich die Frage stellen, warum nur an das Ultental eine Zuwendung gehen würde und nicht auch an andere Gemeinden, in denen es bestehende Anlagen gibt?
- ❖ Von einer Beteiligung am PSKW rät RA von Walther ab, da die Gewinn-/Verlustsituation ungewiss ist.

AG-Sitzung 12.9.25

„Beteiligung Gemeinde an bestehender Energie-Infrastruktur“

Diskussionspunkte AG:

- ❖ Die Idee eines „Projektfonds für das Ultental“ gespeist von Alperia wird von den AG-Mitgliedern mehrheitlich positiv aufgenommen.
- ❖ Problematisch wird von einigen AG-Mitgliedern das Abgehen von der Forderung des BürgerRats einer „Beteiligung am Ertrag“ aus der bestehenden Energie-IS (unabhängig vom PSKW) gesehen. Wie können wir das gegenüber der Bevölkerung argumentieren?
- ❖ Konsultation des Wirtschaftsberaters der Gemeinde, ob für die Gemeinde aus steuerrechtlicher Sicht die Form einer Stiftung oder eine andere Rechtsform geeignet ist.



Beschluss der AG „für-ulten“

... zum Thema „**Ultnerpaket NEU**“:

Unter Einbeziehung der Forderungen des BürgerRats Ulten bezüglich einer “Beteiligung an der bestehenden Energieinfrastruktur”, der Informationen vonseiten des RA von Walther zu formalrechtlichen und strategischen Aspekten sowie der Diskussionen in der AG „für-ulten“ empfiehlt die AG dem Gemeinderat folgende Verhandlungsposition gegenüber Alperia zu beschließen und Alperia ehestmöglich vorzulegen:

- ❖ Anstelle des von Alperia im Rahmen des BürgerRats angebotenen „*Bürger:innen- und Energiepakete*s“ (siehe BürgerRats Ergebnisbericht S. 80 ff.) erwartet sich die Gemeinde Ulten im Falle der Realisierung des PSKW ein „**Ultner Paket NEU**“ mit folgenden Eckpunkten:
 1. Die **Zahlung eines festzulegenden jährlichen Betrags** als Entschädigung für die im Zuge der Bauphase entstehenden Beeinträchtigungen der Ultner Bevölkerung und des Tourismus sowie der Schäden am Naturraum, sowie der Inanspruchnahme eines weiteren Teiles wertvollen Lebensraumes über die Laufzeit des PSKW. Alperia soll zur Höhe des Geldbetrags der Gemeinde einen Vorschlag unterbreiten.
 2. Die vereinbarte finanzielle Zuwendung wird von Alperia mit Beginn der Bauphase an einen **von der Gemeinde Ulten und seiner Bevölkerung zu gründenden Rechtskörpers** bezahlt.
 3. **Gründungszweck** dieses Rechtskörpers und **Verwendungszweck der Geldmittel** sollen die Entwicklung, Planung und Umsetzung von Projekten, Initiativen und Maßnahmen im Interesse der Ultner Bevölkerung sein.
 4. Eine diesbezügliche **Vereinbarung mit Alperia muss vor der Durchführung des Referendums zum PSKW als Entscheidungsgrundlage für die Ultner Bevölkerung vorliegen**. Ein positiver Ausgang des Referendums ist Voraussetzung für den Bau des PSKW.

In diesem Zusammenhang empfiehlt die AG eine Beauftragung von RA Anton von Walther zu folgenden zwei Fragestellungen:

- ❖ **Prüfung** der oben formulierten **Verhandlungsposition** der Gemeinde und Formulierung etwaiger Verbesserungsvorschläge (Konkretisierungen, Ergänzungen, Wording).
- ❖ **Welche Rechtsform** – wie bspw. Stiftung oder Genossenschaft - weist welche Vor-/Nachteile auf, um einen Projektfond außerhalb des Gemeindehaushalts und zugunsten von Projekten im öffentlichen Interesse zu verwalten? Wenn erforderlich, soll RA von Walther einen Wirtschaftsberater hinzuziehen.

Beschluss der AG „für-ulten“

Als **Beschlussvorschlag** für den Gemeinderat Ulten **zum Thema Referendum PSKW:**

- ❖ **Der Gemeinderat beschließt die ehestmögliche Durchführung des Referendums nach Vorliegen der Informationen/Vereinbarungen zu folgenden Themen:**
 1. **Verbindliche Aussagen** vonseiten Terna/Alperia zur Ausführung der erforderlichen **neuen Hochspannungsleitung nach Taio** sowie der bestehenden (muss potenziert werden) zum Umspannwerk Lana. Die Gemeinde erwartet sich die Ausführung der Leitungen als Erdkabel.
 2. **Vereinbarung** zwischen Alperia und der Gemeinde Ulten zum „**Ultnerpaket NEU**“
 3. Ergebnisse aus den weiterführenden Untersuchungen zum Thema Quellen, mit dem Ziel, die Auswirkungen des PSKW abzuschätzen: Quellschüttungs-, Temperatur- und Leitfähigkeitsmessungen, geologische und geoseismische Untersuchungen. Weiters die Ergebnisse aus den vertiefenden Untersuchungen zur terrestrischen (Flora, Fauna) und Fisch-Ökologie.

Beschlüsse der AG „für-ulten“

... zum Thema Start „Strategieprozess Ultental“:

Im Rahmen der BürgerRats Ulten wurde vonseiten Alperia die Finanzierung eines Strategieprozesses zugesagt. Die AG empfiehlt dem GR den ehestmöglichen Start dieses Prozesses, damit die Ergebnisse in den geplanten Gemeindeentwicklungsprozess einfließen können. Voraussetzung dafür ist das Vorliegen eines vom GR beschlossenen Angebots eines Beratungsunternehmens über die Durchführung dieses Prozesses. Dieses Angebot stellt ist die Grundlage für die Beauftragung durch Alperia.

- ❖ Damit die Gemeinde ein entsprechendes Angebot einholen kann, empfiehlt die AG die **Durchführung eines gemeinsamen Workshops von GR und AG am Donnerstag, den 27.11. von 18:00-21:00**. Ziele des Workshops ist die **Formulierung des inhaltlichen und prozessualen Rahmens des Strategieprozesses**.

Vorbereitet und moderiert wird der WS von Georg Tappeiner.

Nächste AG-Termine:

- ❖ **27.11.25 18:00-21:00: Workshop mit GR zum Thema Strategieprozess**